

Schulchöre mit Ohrwürmern

Hit-Konzert im Mariengymnasium

Am Mariengymnasium wird Musik nicht nur gelehrt, sondern gelebt. Im voll besetzten Foyer begeisterten Schüler aller Jahrgangsstufen ihre Familien und Freunde mit Spiel Freude und einem abwechslungsreichen Programm. Dies verknüpfte populäre Radio-Hits mit Big-Band-Klängen über Soul-Funk bis zu einem heiter-melancholischen Blick auf das Italien der 80er und seine Schrullen. Dabei bildeten das Panoramafenster und die einladende Terrasse, beide zur Basilika ausgerichtet, den sommerlichen Rahmen für das diesjährige Sommerkonzert.

Der Abend wurde eröffnet mit einem gemeinsamen Auftritt aller Chöre: „Let Me Entertain You“ von Robbie Williams ist bekannt für seine energiegeladene und eingängige Melodie, die oft als Opener bei Konzerten verwendet wird und auch diesmal das Publikum auf das Kommende einstimmte.

Anschließend folgte traditionell der Auftritt des Unterstufenchors. Schüler, die sich wöchentlich in der siebten Stunde zur Probe trafen, überzeugten mit „We Pray“ (Coldplay), „Sleeping Satellite“ (Tasmin Archer) und „Spot a Fake“ (Ava Max). Für manche von ihnen war es der erste große Auftritt vor Publikum. Unverstellt, frisch und voller Elan sangen sich die Kinder direkt in die Herzen ihrer Zuhörer.

Der Auftakt zeigte eindrücklich, wie hier musikalisches Talent und Gemeinschaftssinn heranwachsen. Mit drei Chören und einer Big Band, die jährlich ein Winter- und Sommerkonzert gestalten, wird ein farbvariantes Niveau erreicht.

Anschließend interpretierte der Mittelstufenchor unter Leitung von Daniela Heix gefühlvolle und energetische Arrangements von „Your Song“ (Rita Ora), „Die With a Smile“ (Bruno Mars Lady Gaga) und

„That's So True“ (Gracie Abrams). Heix, selbst seit ihrer Schulzeit chorbegeistert, betonte: „Am meisten Spaß an der Leitung des Chors macht mir die Chorfahrt, weil wir dabei so toll zusammenwachsen und den ganzen Tag nur Musik machen und an den Stücken feilen können. Auch die Konzerte machen unfassbar viel Spaß.“ Drei ganz unterschiedliche Klangfarben auf der Bühne zeigten, wie wandelbar und ausdrucksstark die Stimmen des Chors sind.

Die Lieder wurden von allen Schülern mit großer Hingabe vorgebracht. Doch bei extrem hohen Temperaturen verziehen sich nicht nur die Instrumente leicht, sondern auch die Münder der Sänger werden trocken. Deshalb wurden in der Pause die Saiteninstrumente gestimmt und durch ausreichendes Trinken die Leistungsfähigkeit im Chor aufrechterhalten. Schließlich gab es auch noch den Luftzug, den das Publikum so sehr herbeisehnt.

Danach folgte der Auftritt des Oberstufenchors, geleitet von Gregor Lepping. Sein augenzwinkerndes Bekenntnis: „Mein Lieblingsinstrument ist uneingeschränkt das Drumset, weil es dafür verantwortlich ist, dass im Publikum alle tanzen wollen, und wenn dies gut klingt, dann ist der Rest der Band ein Stück weit egal.“ Der Chor überzeugte die Zuhörer mit Klassikern wie „Baby One More Time“ (Britney Spears), „I Love My Life“ (Robbie Williams) und „Love Runs Out“ (OneRepublic). Hierbei überzeugte nicht nur das instrumentale Zusammenspiel der Musiklehrer zwischen Drumset, Gitarren und Klavier, sondern vor allem auch der stimmliche Ausdruck der Schüler.

Das moderierende Duo Johanna und Emilia aus der Jahrgangsstufe 10 führte die Gäste gekonnt durch den Abend. Ihre Beiträge erinnern

an professionelle TV-Moderationen – gut vorbereitet, charmant, wenn auch nicht immer spontan. Das Publikum schuf mit Wunderkerzen eine stimmungsvolle Atmosphäre und war mit viel Applaus eine große Unterstützung für die Auftretenden auf der Bühne.

Ein weiterer Glanzpunkt war der Auftritt der Big Band, geleitet von Andreas Wickel. Anders als bei den Chören musizieren hier wieder Schüler aller Jahrgangsstufen gemeinsam. „Das besondere an Big Bands ist die Zeitlosigkeit. Wir haben die Bläsersektion, bestehend aus Posaunen, Trompeten und Saxophonen, ergänzt um Querflöten und Klarinetten. Und wenn jemand meint, dass er so ein Instrument spielt, dann freue ich mich über jeden Mitwirkenden“, warb Wickel um neue Talente. Das Repertoire reichte von „Counting Stars“ (OneRepublic) über die gefühlvolle Jazzballade „Don't Know Why“ (Norah Jones) bis zu „I'm Still Standing“ (Elton John) und dem 90er-Hit „Mambo No. 5“ (Lou Bega). Die stilistische Breite wurde von der Band souverän umgesetzt und vom Publikum mit langanhaltendem Applaus gewürdigt.

Das Schlussstück vereint alle Musiker auf der Bühne – Schüler und Lehrer. Als gemeinsames Finale erklang mit „L'italiano“ (Toto Cutugno) ein weltbekanntes Lied, das Urlaubsgefühle weckte und gesanglich anspruchsvoll interpretiert wurde. Kaum bekannt: Der Song spiegelt den Zeitgeist Italiens in den 1980er-Jahren wider, in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und sozialer Umbrüche. Der von Gemeinschaft und Musikfreude erfüllte Abend würdigte das Engagement aller Beteiligten mit viel Applaus und großzügigen Spenden für das musikalische Schaffen der Schule.

Marc Vogel



Das Schlussstück vereint alle Musiker auf der Bühne – Schüler und Lehrer.